

Mobbing



- Mobbing (aus dem Englischen „mob“ = anpöbeln) = Form offener und / oder subtiler Gewalt gegen Personen über längere Zeit mit Ziel der Ausgrenzung (Höhener 2007)
- Konflikt verfestigt sich
- Eine Person ist unterlegen
- Beleidigungen und Angriffe erfolgen systematisch und häufig
- Jedes Kind kann „Opfer“ werden / jedes Kind kann „Täter“ werden.



Der Unterschied zwischen Streit und Mobbing

Normaler Streit zwischen Gleichaltrigen

„Macht“ ist gleich verteilt / es gibt keinen Anführer.

Passiert gelegentlich.

Die Beteiligten wollen dem anderen grundsätzlich keinen Schaden zufügen.

Beide Seiten fühlen sich gefühlsmässig nicht so gut.

Die Streitenden haben Gewissensbisse.

Hinter dem Streit Wunsch etwas anders haben zu wollen.

Die Beteiligten bemühen sich, das Problem zu lösen.

Mobbing

„Macht“ ist ungleich verteilt; häufig jmd., der führt.

Wiederholt sich und hat demütigende Auswirkungen.

Ernst zu nehmende Androhungen.

Das Opfer leidet, die Mobber haben ihren „Spas“.

Die Mobber haben keine Gewissensbisse, Schuld ist ja das Opfer.

Auslöser sind Macht und Kontrolle.

Es gibt keine Bemühungen der Mobber, die Situation aufzulösen.

Alarmsignale

Plötzliche Verslossenheit

Leistungsabfall

Rückzug

Körperliche Symptome

Aggressivität

Vernetzen

Gespräch mit
Schule

Gemeinsam Bild
von der Situation
machen /

Beobachten

Mobbingtagebuch /
Journal

Empfehlungen

Nicht überstürzt handeln
Sicherheit & Unterstützung
geben

Keine Vorwürfe

Akteure oder deren Eltern erst
nach Absprache mit Schule
kontaktieren

Kontakt zur Schule über die
Eltern des Betroffenen